

Vortrag

Von Seelnonnen, Leichen- dienern und Klageweibern

Riten und Gebräuche beim Abschiednehmen

Neben heute ungewöhnlich klingenden Berufsbezeichnungen werden frühere Rituale und Gebräuche dargestellt. Die geistlichen, sozialen und psychologischen Aspekte des Abschiednehmens werden den heutigen Gebräuchen gegenübergestellt und Perspektiven gegeben, wie der Abschied zukünftig gestaltet wird.

*Referent Prof. Dr. Reiner Sörries, Direktor des Museums für Sepulkralkultur Kassel
Ort: Epiphaniaskirche Gemeindesaal,
Fürther Straße 155, Nürnberg
Zeit: Donnerstag, 14.2.2008, 19.00 Uhr*

Rundgespräch

Dem Sterben Leben geben

Erfahrungsberichte von Hospizhelfern/innen

Ehrenamtliche Hospizhelfer berichten von ihren Sterbebegleitungen im ambulanten und stationären Bereich. Sie zeigen die schwierigen und tröstlichen Situationen auf, in denen Familien trotz sozialer Isolierung Entlastung Begleitung erfahren.

*Ort: Hospizakademie, Deutschherrnstr. 15 -19,
Rückgebäude des Deutschherrnkarree
Zeit: Mittwoch, 27.2.2008, 19.00 Uhr*

Filmgespräch

Zeit, die mir noch bleibt

„Diagnose Lungenkrebs“ - Nach Entfernen des Tumors lehnt Markus H. (41), Vater von drei Kindern, eine Strahlentherapie ab. Markus hofft, dass sein Krebs zum Stillstand kommt - gleichzeitig beginnt er langsam Abschied zu nehmen. Er entwirft seinen Grabstein und plant eine letzte Reise nach Marokko. Markus lässt sich erst bestrahlen, als die Schmerzen unerträglich werden. Über ein Jahr begleitet die Kamera seinen eigenwilligen, mutigen Kampf mit der tödlichen Krankheit. Für den Film „Zeit, die mir noch bleibt“ erhielt Bernd Umbreit den DEUTSCHEN KAMERAPREIS 2006, den Filmpreis DAVID 2006 der evangelischen Landeskirche, sowie den Journalistenpreis 2006 „würdevoll und selbstbestimmt...bis zuletzt“.

*Referent: Bernd Umbreit Autor, Regisseur,
Kameramann, Oberstenfeld
Ort: eckstein Raum 4.01, Burgstraße 1-3,
Nürnberg
Zeit: Dienstag, 04.03.2008, 19.00 Uhr*

**Für alle Veranstaltungen gilt:
Eintritt frei, Spenden erwünscht.**

Rundgespräch

„Wohlan denn, Herz, nimm Abschied...“

Persönliche Abschiedsgeschichten Menschen berichten von ihrem persönlichen Abschied eines geliebten Angehörigen in den verschiedensten Situationen. Totenwache zu Hause, die Aussegnung unter der Laube, von Ängsten davor und den Gefühlen danach,... Auch die Gäste sind bei diesem, von erfahrenen Trauerbegleitern moderierten Abend eingeladen, von eigenen Erfahrungen zu erzählen.

*Moderation: Inge Brückner und Luitgard Wiesner
Ort: Hospizakademie, Deutschherrnstr. 15 -19,
Rückgebäude des Deutschherrnkarree
Zeit: Donnerstag, 13.03.2008, 19.00 Uhr*

Rundgespräch

Du musst Bilder des Lebens haben

...wenn du die Bilder des Todes bestehen willst. Sie werden sonst zu mächtig (Martin Luther). Wie kann Abschiednehmen gelingen - für Sterbende, Angehörige, das Pflegepersonal? Welche Rituale des christlichen Glaubens tragen in einem solchen Moment? Welche biblischen Bilder, welche Texte können hilfreich sein? Welche spirituellen Bedürfnisse gibt es für alle Beteiligten? Wo sind Chancen, aber auch die Grenzen einer solchen Sterbebegleitung - beispielsweise auf der Intensivstation - gesetzt? Zu Beginn der Karwoche wird die Referentin aus der langjährigen Arbeit in der Krankenhauseelsorge berichten, Erfahrungen der Teilnehmenden einbeziehen und sinnvolle Rituale beispielhaft umsetzen.

*Referentin: Hannelore Schüller Gemeindefe-
rentin, Supervisorin, Krankenhauseelsorgerin
Ort: eckstein Raum E.01
Zeit: Montag, 17.03.2008, 19.00 Uhr*

In eigener Sache

Krankheit, Schmerz und Tod sind einschneidende Erfahrungen. Wer in Krankenhäusern, Hospizen und Pflegeheimen arbeitet, steht oft genau so rat- und hilflos da wie die Angehörigen. Nicht zuletzt durch die aktuellen Diskussionen in Politik und Öffentlichkeit gibt es viele Verunsicherungen, wie das Lebensende verantwortlich gestaltet werden kann. Wie kann Abschied gehalten werden? Welche Riten und Gebräuche helfen? Kann das Abschiednehmen zu Hause das Trauern erleichtern? Mit Vortrag, Filmgespräch und Rundgesprächen nehmen wir diese und weitere Fragen auf. Fachleute und Betroffene sind zum vertiefenden Gespräch und Annäherung an das tabuisierte Thema „Tod und Sterben“ bereit.

Susanne-Katrin Heyer
evangelische stadtakademie nürnberg

Olaf Stier
Trauerhilfe Stier Nürnberg

Stefan Meyer
Hospizakademie Nürnberg

Weitere Veranstaltungshinweise und Informationen erhalten Sie bei den drei Veranstaltern dieser Themenreihe:

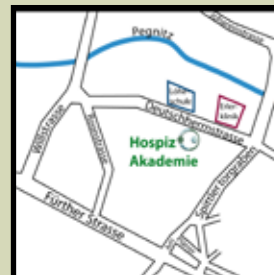
evangelische stadtakademie nürnberg
Burgstr. 1-3, 90403 Nürnberg
Tel.: 0911/ 2142121
E-Mail: stadtakademie@eckstein-evangelisch.de
www.evangelische-stadtakademie-nuernberg.de



Trauerhilfe Stier Nürnberg
Fürther Str. 153, 90429 Nürnberg
Tel.: 0911/ 2398890
E-Mail: nbg@trauerhilfe-stier.de
www.trauerhilfe-stier.de



Hospizakademie Nürnberg
Deutschherrnstraße 15-19, 90429 Nürnberg
Tel.: 0911/ 2774490
E-Mail: info@hospizakademie-nuernberg.de
www.hospizakademie-nuernberg.de



„Der Tod - dem Leben so nah!“

Bestattungs- und Trauerkultur im Wandel der Zeit

Abschied *Gedenken*

Bestattung

Trauer

Vorträge im Februar und März 2008